

Formen: *dsügōb* Buch-Go, *dsugōb* Gelnhsn., *dsugōb* Ober-Ohmen. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 886, 47ff. – S. *Zubehör*, *Zugehör* und *zugeben* 1.

Zugang (*dsugān*) Wie schd. 'alles, was herein kommt (etwa an Waren)', insbes. aber auch 'Kundschaft', 'Publikum' [Eschr.].

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 886, 55ff.

zugänge s. *Gang*.

Zugänger M. 1. 'Frack, der zum Abendmahl getragen wird' [Kohlhns.-He]; vgl. *Zugangstracht*. – 2. 'Erstkommunikant' [Herbstn.-La Seibelsdf.-Al]. Die Z. werden vom *Pfetter* (s. 2, 600, 40) beschenkt; in Seibelsdf. erhalten sie vom *Kerzenträger* (s. d.) sechs Ostereier (K. G. Berghofer, *Geburt und Kindheit*, 1937, S. 35). S. *zugehen* 4.

Zugangstracht F. 'Tracht, die von Frauen und Mädchen zum Abendmahl und von Familienangehörigen zur Beerdigung getragen wird' [Hü]; vgl. *Zugänger* 1 und *Zugehenskleid*.

Beschreibung in A. Gewecke-Berg, *Am Quell des Volkstums*, 1935, S. 102,

Zugblatt N. *'Teil des Pferdegeschirrs' [Eschr. Unterwegfurth-La], ein breiter Lederrücken am *Kummet* (s. d.), an dem die *Zugleine* bzw. *-kette* (s. diese) befestigt ist.

Formen: Sg. *dsugblōt* – Pl. *-blerar* Unterwegfurth, Pl. *dsugblērar</ls>* Eschr. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1305. – S. *Zuge* 1.

Zuge, *Züge* F. 1. *'Teil des Pferdegeschirrs' [Grenzhsn.-Uw Ha], entweder das Ziehgeschirr zwischen *Kummet* (s. d.) und *Sielscheiten* (s. 3, 598, 38ff.) insgesamt [Grenzhsn.] oder der quer über den Rücken des Pferds gelegte breite Riemen, durch den auf beiden Seiten die *Zugketten* oder *-leinen* (s. diese) verlaufen, die *Kummet* und *Sielscheite* verbinden [Rückgn.-Ha] (vgl. *Zugblatt*); s. *Zug*. – 2. 'Kette, mit welcher der eigentl. Pflug mit dem Vorderpflug verbunden wird; s. Bd. 2 Abb. 68 a' [Gi Eschr. Bü]; vgl. 2, 619, 40ff. – 3. 'Eisenteil an der *Zieter* (s. d.)' [südl. Fu; veraltet]. – 4. 'Strick zum Festziehen des *Heubaus* (s. d) auf dem beladenen Wagen' [Ddrd].

Formen: *tsūgə* Nidda-Bü, *dsūgə* Eschr., *dsug* Rödgen-Gi, *dsöhə* Grenzhsn., *dsō* Großen-Linden-Gi, *tsik* [Rückgn.]. – V. 473. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 843, 3ff. (*Zoge*), Rheinisches Wbch. 9, 863, 20ff. – S. *Zug* 3.

zugeben 1. 'hinzufügen', 'draufgeben' [Kass. Obeg. u. öfters]. Der Kaufmann soll für das gleiche Geld *noch etwas zugewen* [Kass.]; s. auch 624, 6ff. Wenn die Dreschmaschine den Sack mit Körnern füllt, *gibt es gut* (oder *schlecht*) zu 'füllt er sich langsam (oder schnell)' [Carlsdf.-Hg]. Rda. *jmd. noch eine faule Birne z.* 'recht geben, auch wenn er unrecht hat' [Gemünden-Fk]. S. *Zugabe*. – 2. Wie schd. 'eingestehen'. *Der hod alles zougewwe* 'gestanden' [Gelnhsn., ähnl. Obeg.].

Formen: *dsugēwə* Gelnhsn., *dsūgān* Obeg., *dsugīⁿ* Krofd.-Wl. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 887, 30ff., Rheinisches Wbch. 2, 1081, 17ff., Thüringisches Wbch. 6, 1305, Deutsches Wbch. 16, 399ff.

Zugebröte, *-gebröt(s)*, *-gebrot* N. 'Brotauflage bzw. -aufstrich' und 'Beilage zum Brot' [Wallrabensn.-Ut Wiss. Buch. Ma Schön.-Ki Röddenau-Fk Naumburg-Wo Hg Kass. Dsbg. Rbhsn. Gensungen-Me Niddawitzhsn.-Ew Ro Schenkengsf.-He Zi Hü Gi Scho La]; *ds Brut ean Zougebrör* [Cappel-Ma]. Auch 'was zum Kaffee oder Vesper gereicht wird' [Ma Rhadern-Ei Wett.], selte-

ner 'Beilage zum Fleisch' [Wiss. Buch.]; vgl. *Zugemüse*. Rda. *Butter ist aller Zugebröte Mutter* [Röddenau].

Formen: *tsūkəprētə* Niddawitzhsn., *dsōgəbrēdə* Hhsn., *tsūgəbrōrə* Naumbg., *dsūgəbrērə* Rbhsn., *dsūjəbrērə* Obeg., *dsugəbrūrə* Buch., *tsugəbrēr* Bhfdn., *dsougəbrir* Schönb.; *tsugəbrērə* u. *-gəbrēts* Frielendf.-Zi; *dsugəbroits* Wallrabensn.; *tsugəbrēt* Grünbg.-Gi, *dsugəbrēd* Wtfd., *dsaugəbröt* Klein-Eichen-Scho; niederdt. *tōgəbrōə* Stammen-Hg. – K. 456, C. 209. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 887, 53ff., Thüringisches Wbch. 6, 1305f. – S. *Zubrot*, *Zugemüse* und *Zukost*.

zugegen 'entgegen' [Etlbn. Di (südl. Teil) Naunhm.-Bi Rho.]; *zegāne gāin* 'entgegen gehen' [Etlbn.]; vgl. 40, 59ff. und *entgegen*.

Formen: *səgējə* Naunhm., *dsəgāⁿ* Waldaub.-Di; niederdt. *təgiyan* Rho. – Vgl. Deutsches Wbch. 16, 401ff.

zugehen 1. wie schd. 'sich schließen'. *Die Dier geht zu* [Gelnhsn.]; auch 'sich schließen lassen': *Mine Jagge get net zu* [Ndeb.]. – 2. Wie schd. 'sich ereignen', 'vor sich gehen'. *Do geng et bondig zu* 'da war etwas los' [Hof-Ow]. *Bann's emool reecht zugett än der Welt, dee seng mer net meh doo* [Dsbg.]. Rdaa. s. 2, 69, 8f. und 2, 436, 4f. – 3. 'beim Gehen eilen' [Wsl. Mt. Kirchhof-Me Ro u. öfters]. *Dä gieht goot zoo* 'geht schnell' [Mtb.]. *Geh e bissje zu!* 'beeile dich!' [Wsl.; ähnl. Ndeb.]. – 4. 'zum Abendmahl bzw. zur Kommunion gehen' [Zi Rbhsn. Kleba-He]; vgl. *Zugänger*, *Zugangstracht*, *Zugehenskleid* usw. – 5. 'begattet werden (von Zuchtvieh)', nur im schriftl. Gebrauch, z. B. im Kalender, sonst *ochsen* (s. 2, 499, 40ff.) oder *stieren* (3, 789, 41f.) [Wsl.]. *Am 21. Nov. hat die braune Kuh zugegangen* [ebd.].

Formen: *dsūgen* Obeg., *tsugēⁿ* Wsl., *dsugīⁿ* Gelnhsn. – V. 473. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 888, 3ff., Rheinisches Wbch. 2, 1135, 12ff., Thüringisches Wbch. 6, 1306f., Frankfurter Wbch. 6, 3658, Deutsches Wbch. 16, 403ff. – S. *gehen*.

Zugehenskleid N. 'Kleid, das zum Abendmahl getragen wird' [Grebhgn.-Ho]; vgl. *Zugangstracht*, *Zugehensrock* und *zugehen* 4.

Zugehensrock (*dsōgensrok*) M. 'der zum Abendmahl getragene Anzug' [Kleba-He]; vgl. *Zuhenskleid*.

Zugehör (*-gəhīə*) N. *'Geschenke, die das Gesinde außer dem Lohn erhält' [Arzb.-Uw].

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 889, 3ff., Rheinisches Wbch. 9, 820, 41ff. – S. *Zubehör*.

Zügel M. (F.) Wie schd. 'Teil des Pferdegeschirrs' [allgemein]. Die Z. verbinden Pferdegebiß und Hände des Reiters und dienen der Lenkung; sie sind im Gegensatz zu den *Leinen* (s. 2, 113, 41ff.) des Wagenlenkers immer aus Leder [Wsl.]. *Insem jōnge Gäul muß mr feste äm Zejel packe* [Dsbg.]. Rdaa.: *Hä nohm de Ziejel e de Haand* 'übernahm die Leitung' [Feudgn.-Wi]. *Die Ziechel schieße lasse* 'die Kontrolle verlieren', *Ziechel ääleesche* 'unter Kontrolle bringen', *die Ziechel straff halte* 'ein strenges Regiment führen' [Gelnhsn.].

Formen: F. nur in Wsl.; *dsīχəl* Gelnhsn., *tsīχəl* Wsl. Bkhn., *dsīəl* Dorchhm.-Li, *dsil* Weroth-We Atzenhn.-Al, *dseyəl* Ndeb., *tsēgəl* Abterd.-Ew; niederdt. *tōgəl</ls>* Nothfdn.-Wo. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 889, 33ff., Rheinisches Wbch. 9, 863, 47ff., Thüringisches Wbch. 6, 1306f., Deutsches Wbch. 16, 409ff. – S. *Zügelleine* und *zügeln*.

Zügelleine F. 'Teil des Pferdegeschirrs, womit der Wagenlenker das Pferd steuert' [St.-Goarshsn.-Go]; vgl. 2, 113, 41ff. und *Zügel*.

zügeln (*dsīχələ*) Wie schd. 'ein Tier mit dem Zügel (s. d.) lenken', jedoch häufiger übertr. '(sich) zurück-